rectificirt werden. Ich nahm dieses bei einer sehr gelinden Wärme ungefähr 35—40° R. vor, so daß in 2 Tagen nur 10 Unzen übergingen, und fand diese von derselben Stärke, die der ganze Inhalt der Retorte besaß, woraus hervorgeht, daß, wie bekannt, bei einem so starkem Weingeist durch gelinde Rectification ohne Zusatz keine Sonderung des Wassers mehr zu erreichen ist. Ob die Entwässerung auf diesem Wege noch weiter zu treiben ist, will ich noch einmal versuchen. Immer ist das Verfahren wegen seiner Bequemlichkeit zu empfehlen, doch glaube ich nicht, daß die Rectification erspart werden kann, wobei man noch Sorge tragen muß, daß das Destillat zuletzt nicht einen brenzlichten Geruch annimmt.

Ueber Verflüchtigung des stärksten Alkohols, und Alkohol als Gegenmittel gegen eingeathmetes Chlor, vom Provisor N. Brandt in Hamburg.

(Aus einem Schreiben an Dr. Brandes.)

Die merkwürdige Beobachtung des Herrn von Sömmering (S. diese Zeitschrift B. XIII. 242.), daß bei der Destillation des absoluten Alkohols der stärkste Theil nicht zuerst übergehe, habe ich ebenfalls gemacht. Ich rectificirte nämlich 20 Quart Spirit. vin. rectificat. von 80 % R. über salzsauren Kalk. Die ersten Quartiere gaben 90 % haltigen Alkohol, während das 16, 17, 18 und 19 Quart. 92 % R. bei gleichem Wärmegrade hielten.

Vor einiger Zeit hatte ich Gelegenheit, Kastner's heilsame Entdeckung, das Gegenmittel gegen Einschluckung von

von Chlorirdämpfen auf eine merkwürdige Art bestätigt zu finden. Unser Arbeitsmann hatte bei Bereitung von Aq. oxymuriatica mehreres des Chlorgases eingeschluckt, so daß ein heftiger Krampfhusten ihn sehr ängstigte, und der Andrang des Blutes durch denselben zum Kopfe mich für ihn fürchten ließ. Drei kleine Stücke Zucker mit Weingeist von 60 % befeuchtet hoben in ¼ Minute das Uebel gänzlich.

Entdeckung von Lithion in den Pyrmonter Mineralwässern, vom Medicinalrath Krüger und Hofrath Brandes.

Nachdem der berühmte schwedische Chemiker, Berzelius, in den böhmischen Mineralwässern Lithion entdeckt hatte, haben wir auch im vorigen Sommer uns bemüht, im Verfolg unserer Arbeiten über die Pyrmonter Mineralwässer dieses Alkali in denselben aufzusuchen. Wir folgten dabei genau den Weg, welchen Berzelius vorgeschrieben, und erhielten wirklich aus der von allen Erdsalzen befreiten wäßrigen Salzauflösung auf die bekannte Weise das schwerlösliche phosphorsaure Doppelsalz von Lithion und Natron, welches sich durch sein Verhalten vor dem Löthrohr, indem es sich nach seinem Schmelzen mit kohlensaurem Natron, ohne Rückstand, ganz in die Kohle zog, und durch sein Verhalten beim Erhitzen mit Kalk auf Platinblech u. s. w. als Lithionhaltig deutlich zu erkennen gab.

Ent-